

---

## Funkempfänger - Antenne FA40

**Funktion :** Die Funkempfänger-Antenne **FA40** kann an Geräten betrieben werden, die die undekodierte Senderinformation (TTL-Pegel) verarbeiten können.

**Ausstattung:** Die Funkempfänger-Antenne **FA40** besteht aus einer eingebauten direktionalen Antenne, einem Empfängermodul (77,5 kHz) und einem Ausgangsverstärker.

### Technische Daten :

<b>Gehäuse</b>	Kunststoffgehäuse, elektrograu
<b>Schutzart</b>	IP 40
<b>Maße</b>	BxHxT 65x60x25mm
<b>Gewicht</b>	ca. 68g
<b>Montageart</b>	Aufhängung mit 1 Schraube oder Befestigung mit 2 Schrauben
<b>Empfänger</b>	Quarzgefilterter Audio-Empfänger
<b>Empfangsfrequenz</b>	77,5 kHz zum Empfang des Zeitzeichensenders Mainflingen bei Frankfurt / Main (DCF77)
<b>Empfangsbereich</b>	unter normalen Bedingungen im Umkreis von ca. 1500 km
<b>Antenne</b>	Eingebaute Ferritstabantenne; Richtcharakteristik Verhältnis max. / min ca. 5 / 1
<b>Stromversorgung</b>	+ 5 V DC( 5 – 15 mA )
<b>Ausgang</b>	undekodiertes Zeitzeichentelegramm ( TTL negativ )
<b>Empfangskontrolle</b>	LED ( 0V = LED „aus“ / 5V = LED „ein“ )
<b>Anschlußkabel</b>	NFZ 3x0,11mm abgeschirmt Kabellänge max. 30m
<b>Temperaturbereich</b>	-20°C +70°C

### Funkempfang :

Wie bei allen Funkempfangsgeräten kann auch der Funkempfang gewissen Empfangseinschränkungen und Sendestörungen unterliegen.

Der Empfang ist mit horizontal stehender Antenne aus allen Richtungen möglich.

Bei schlechten Empfangsverhältnissen kann es von Vorteil sein, die Antenne (Ferritstab) rechtwinklig zur Verbindungslinie zwischen dem DCF 77-Zeitzeichensender (Mainflingen bei Frankfurt a. M. 50° 01' Nord, 09° 00' Ost) und dem Empfangsort auszurichten.

---

## Störquellen :

### **dauernd**

- elektrische induktive Lasten (Schütze, Motoren)
- Neonröhren
- elektrische Lätewerke
- Hochspannungs- oder Schwachstromleitungen ( min. 1 m Abstand )
- Hochspannungsentladungen (Koronaeffekte)
- Computer, Fernsehgeräte ( min. 2 m Abstand )

### **zeitweise**

- große bewegliche Maschinen im Empfangsbereich des Empfängers
- Ein- bzw. Ausschaltvorgänge elektrischer induktiver Lasten (Schütze, Motoren)
- Witterungseinflüsse, statische Aufladungen bei Gewittern

Die Gebäudeabschirmung besonderer Gebäude (Stahlbeton) ist neben den oben genannten Störquellen besonders zu beachten. Diese Abschirmung kann den Funkempfang erheblich beeinträchtigen. Der Montageplatz muß möglichst weit entfernt von den Störquellen (mind. 3 Meter) und nicht innerhalb der abschirmenden Wirkung besonderer Gebäude gewählt werden.

### **Montage / Anschluß :**

Empfänger anschließen und gegen Zug entlasten. Empfangsort so wählen, daß die Leuchtdiode im Sekundentakt blinkt (kurzes Blinken).

( siehe auch Gerätehandbuch )

